

[Brose-Gruppe]

Zentrales Tool für 800 Drucker



mySPAD – Effizientes Druckermanagement für SAP-Systeme

1908 eröffnete Firmengründer Max Brose in Berlin ein Handels- haus für Automobilund Flugzeugbedarf, elf Jahre später nahm er mit seinem Partner, dem Chemiker Ernst Jühling das Metall- werk Max Brose & Co., KG in Coburg in Betrieb; bis heute ist der oberfränkische Standort Zentralsitz des internationalen Automobilzulieferers. Ende der 20er Jahre des vergangenen Jahrhunderts brachte Brose den ersten «Kurbel-Apparat» zum Öffnen und Schließen des Autofensters in Deutschland auf den Markt und setzte damit die Entwicklung des Fensterhebers für eine komfortable und sichere Scheibenbewegung in der Fahr- zeugtür in Gang, die im Automobilbau zum Standard wurde. Weitere Meilensteine in der Produktentwicklung waren unter anderem 1963 die Einführung des ersten elektrischen Fens- terhebers sowie 1978 die erste elektrische Sitzverstellung auf dem europäischen Markt. Im Zuge der Internationalisierung entwickelte sich Brose seit den 80er Jahren vom nationalen Hersteller zu einer internationalen Firmengruppe und zum Spe- zialisten für mechatronische Komponenten und Systeme für Fahrzeugtüren und –sitze. Der Automobilzulieferer ist auf allen Automobilmärkten in 19 Ländern mit fast 40 Standorten vertre- ten. Gegenwärtig ist Brose unter den Top 100 der weltweiten Automobil-Zulieferer das siebtgrößte Unternehmen in Famili- enbesitz. Jedes vierte weltweit produzierte Fahrzeug ist mit mindestens einem Brose-Produkt ausgestattet.

IT-Bereiche, SAP-Systeme

Am zentralen Firmensitz in Coburg werden die Informationssys- teme verwaltet. Die Informationstechnik ist in vier Abteilungen untergliedert: zentrale Rechenzentrumstechnik, Telekommuni- kationstechnik, Serviceabteilung und Rechenzentrumsbetrieb. Bernd Bätz ist bei Brose für die Rechenzentrumstechnik verant- wortlich. Hier wird die Infrastruktur für die Rechentechnik der

Brose – Technik für Automobile

Als Partner der internationalen Automobilindustrie beliefert Brose heute mehr als 40 Fahrzeugmarken und führende Sitzhersteller. An fast 40 Standorten in 19 Ländern entwickeln und fertigen rund 9.100 Mitarbeiter mechatronische Komponenten und Systeme für Türen und Sitze von Automobilen.

Im Geschäftsjahr 2006 erzielte die Brose-Unternehmensgruppe einen Umsatz in Höhe von rund 2,3 Mrd. Euro. Gegenwärtig ist Brose unter den Top 100 der weltweiten Automobil-Zulieferer das siebtgrößte Unternehmen in Familienbesitz.

Brose Gruppe bereitgestellt. Mit seinen sechzehn Mitarbeitern betreut Bätz das bei Brose eingesetzte Informationssystem von SAP. «Alle unsere zentralen SAP-Systeme sind hier in Coburg installiert und gehostet. Unsere Aufgabe ist es, die Technik für unsere rund 20 SAPSysteme bereitzustellen, zu betreuen und dabei dem stetigen Wachstum des Unternehmens gerecht zu werden. Seit 1999 sind wir SAP-Kunde und haben seit 2002 alle Produktionsstandorte weltweit hier ans SAP angebunden. Wir installieren die Server, betreiben das Rechenzentrum und betreuen Releasewechsel aus technischer Sicht, z.B. unser Lage- rungssteuerungssystem, das Einkaufssystem oder das Intra- netportal. Wir unterstützen die Standorte auch direkt: Wenn ein neues Werk entsteht, sind meine Mitarbeiter vor Ort und instal- lieren die Serversysteme. Wir weisen die Mitarbeiter ein und unterstützen den laufenden Betrieb», schildert Bätz. Seit zwei Jahren betreibt Brose als zentrale Arbeitsplattform für jeden Mitarbeiter ein SAP-Portal.



«Da wir viele SAP-Produktions- und Testsysteme betreiben, haben wir lange darauf gewartet, dass mit einer zentralen Druckerkonfiguration eine fällige Lücke geschlossen wird.»

Bernd Bätz, Leiter Technik Rechenzentrum,
IT-/Informationssysteme der Brose Gruppe



Zentralisiertes und effizientes Management der SAP-Ausgabegeräte

«Im SAP-Umfeld war für uns eine zentrale Druckerverwaltung überfällig», so Bätz. «Drucken ist für uns eine wichtige Funktion, ohne gedrucktes Papier geht in der Fertigung gar nichts. Wir sind mit unseren Kunden über EDI angebunden. Braucht der Kunde beispielsweise ein Türmodul hinten links für einen VW mit einem bestimmten Lautsprecher, so wird uns das elektronisch übermittelt und in der Fertigungshalle direkt ausgedruckt. Der Fertigungsmitarbeiter entnimmt das Papier und bestückt dann das Türmodul entsprechend diesem Abrufverfahren. Das ist zeitkritisch, uns es ist enorm wichtig für die Fertigung, dass der Druckprozess durchgängig und stabil läuft. Und in diesem Kontext ist eine konsistente, sichere Verwaltung der Drucker in den SAP-Systemen für uns sehr wichtig», erläutert Bätz. «Unsere SAP-Systeme laufen auf dem UNIX von IBM, AIX. Da wir viele SAP-Produktions und Testsysteme betreiben, haben wir lange darauf gewartet, dass mit einer zentralen Druckerkonfiguration eine fällige Lücke geschlossen wird. DETEC hat dieses Manko nun mit mySPAD behoben und bietet damit ein zentralisiertes,

effizientes und einfaches Management von Druckern. So können auch solche Mitarbeiter Drucker administrieren, die das nicht als Hauptjob machen, denn die Oberfläche vereinfacht das Handling des Druckermanagements in den SAP-Systemen. Auch die verbesserte Stabilität ist für uns enorm wichtig», so Bätz.

Zentrales Tool fürs Konfigurieren von 800 Druckern

Die meisten Drucker, nämlich rund 200, betreibt Brose in Coburg. Auf alle Werke verteilt sind etwa 800 Drucker im Logistik-System angebunden. «mySPAD soll unser zentrales Druckermanagement-Tool für alle SAP-Systeme werden. Wir haben schon verschiedene Systeme an mySPAD angebunden und zielen darauf ab, nur noch ein System zu haben, an dem man sich anmeldet und von wo man alle Drucker zentral administrieren kann. Wenn alles weiterhin fehlerfrei läuft, werden wir bis Ende des Jahres auch die restlichen Produktionssysteme einbinden. Die OMS-Schnittstelle von mySPAD – also das automatisierte Anlegen und Verwalten der Drucker auch in den Hostspoolern – haben wir noch nicht hundertprozentig umgesetzt. Unser Ziel ist, dass auch die Hostdrucker über mySPAD automatisch angelegt werden.»

Über die DETEC GmbH

DETEC mit Sitz in Rüsselsheim ist als Software-Hersteller spezialisiert auf Software-Produkte und Dienstleistungen rund um die Gestaltung, Produktion und Distribution professionell gestalteter Geschäftsdokumente (wie Abrechnungen, Rechnungen, Bestellungen oder Warenbegleitpapieren) – gedruckt oder in digitaler Form.

DETEC unterstützt gezielt die professionelle, interne und externe «Business Communication» (B2B, B2C) der mehr als 400 Kunden im In- und Ausland. Die DETEC-Produktpalette ermöglicht ihnen das Produzieren, Formatieren und Integrieren von Dokumenten für mehrere, teils parallele Ausgabekanäle (Drucken, Archivieren, elektronisches Verteilen) in das Output-System. Darüber hinaus können PDF/A-konforme Archivdokumente produziert werden und mithilfe von Partnersoftware qualifizierte, elektronische Signaturen erstellt und Arbeitsabläufe optimiert werden – und somit die Kosten der Anwender sinken.

Zum 1. Januar 2009 hat die Beta Systems Software AG sämtliche Geschäftsanteile der DETEC Decision Technology Software GmbH und der DSP DETEC Software Products GmbH übernommen. Damit ist DETEC eine 100-prozentige Tochter von Beta Systems.

www.detec.de

Bensheimer Straße 61 Tel. +49 - (0)61 42 - 35 75 - 0
65428 Rüsselsheim Fax +49 - (0)61 42 - 35 75 - 99

_betasystems